

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Frühjahrsnewsletter 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

in diesen außergewöhnlichen Zeiten möchten wir Ihnen – wie immer zu Beginn des Sommersemesters – einige Einblicke in die Forschung, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts geben. Bei der Durchführung von Veranstaltungen, ob Lehre, Tagungen oder Vorträge, werden auch wir mit Terminverschiebungen und Umstellungen konfrontiert und suchen nach Optimierungsmöglichkeiten und Lösungen.

Mit allen guten Wünschen grüßen Sie

Prof. Dr. Reinhard Johler, Institutsleiter
Dr. habil. Mathias Beer, Geschäftsführer

Institut

Das IdGL trauert um seinen Gründungsdirektor Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Harald Zimmermann

Prof. Zimmermann ist am 19. März in seinem 94. Lebensjahr in Tübingen verstorben. Ein langes, erfülltes und wissenschaftlich ertragreiches Leben ist zu Ende gegangen. Prof. Zimmermann war maßgeblich an der Gründung des IdGL beteiligt und leitete es von 1987 bis 1992. Als international anerkannter Wissenschaftler hat er ganz wesentlich zu dessen Profil sowie Renommee beigetragen und das Institut bis ins hohe Alter als Ehrenmitglied des Wissenschaftlichen Beirats begleitet und beraten. Das Institut wird ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Eine ausführliche Würdigung der Verdienste von Prof. Zimmermann findet sich auf der [Homepage des IdGL](#).

IdGL wirbt neues Drittmittelprojekt ein

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) hat den Antrag des IdGL auf Förderung des Projektes „Sicherung, Konservierung und Inventarisierung katholischer Kirchenarchive ehemals deutscher Orte in der Region Batschka, Serbien“ genehmigt. Das Fördervolumen des mit Kooperationspartnern in Serbien durchgeführten, auf drei Jahre angelegten und unter der Leitung von Dr. Karl-Peter Krauss stehenden Vorhabens beläuft sich auf knapp 50.000 Euro.

Im Zentrum steht die Sicherung und Verzeichnung der Akten insbesondere katholischer Kirchenarchive von ehemals deutschen Gemeinden der Batschka im Pfarrhaus der Herz-Jesu-Kirche in Apatin. Kooperationspartner sind neben dem IdGL das Istorijski Arhiv Sombor (Historisches Archiv Sombor) sowie die Univerzitetska Biblioteka „Svetozar Marković“ (Universitätsbibliothek „Svetozar Marković“). Die Leitung der Sicherungs-, Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten vor Ort liegt bei Boris Mašić, der das Archiv- und Bibliotheksgut vor weiteren Verlusten in den vergangenen 20 Jahren bewahrt und gerettet hat.

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des IdGL verschoben

Als Folge der Corona Pandemie konnte die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts nicht wie geplant am 20.03.2020 stattfinden. Die Sitzung wird entsprechend dem einhelligen Votum der Beiratsmitglieder auf einen späteren, jetzt noch nicht festlegbaren Termin verschoben.

Befristete Stelle für den Bereich Archiv

Dank der Unterstützung des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, dem das IdGL nachgeordnet ist, kann im Archiv des Instituts eine auf 2,5 Jahre befristete Stelle besetzt werden. Das [Bewerbungsverfahren](#) läuft derzeit. Die Stellenbesetzung ist zum 1.07.2020 geplant.

Erfolgreicher Start des DACH-Projekts „Die Donau lesen. (Trans-)Nationale Narrative im 20. und 21. Jahrhundert“

Am 13.03.2020 fand in Wien der Kick-Off-Workshop des Projekts statt, an dem das Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und das IdGL kooperieren und das grenzüberschreitend von dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird. Die Tübinger Seite war von Prof. Dr. Reinhard Johler und Dr. Olivia Spiridon in Wien vertreten.

Ziel des Projekts ist, die Donau als hoch aufgeladenen Imaginationsraum mit Blick auf ihre Funktion bei der Herausbildung identitätsstiftender Narrative im Zusammenspiel verschiedener Medien – Literatur, Fotografie und Film – zu untersuchen. Im Mittelpunkt der Diskussionen in Wien standen u.a. die online-Kollaborationsplattform sowie die Webseite des Projekts.

Website des „Zentrums deutsche Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Universität Tübingen“ (ZDGS) ist online

Die Website des am IdGL angesiedelten ZDGS ist nun freigeschaltet und kann unter <https://zdgs-tuebingen.de> besucht werden. Das ZDGS ist ein Verbundprojekt dreier Tübinger Institute, das seinen Sitz am IdGL hat. Mit seinem Sprecher, Dr. habil. Mathias Beer, verfolgt das ZDGS als vorrangiges Ziel die vielfältige universitäre und außeruniversitäre Forschung – sowohl die nationale als auch die internationale – zur deutschen Geschichte und Kultur in Südosteuropa stärker zu vernetzen, zu koordinieren und damit ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Verantwortlich für die Homepage und die Kontakte zu den mit dem Zentrum kooperierenden Institutionen ist Bianca Hepp M.A.

Tagungen

Jahrestagung des IdGL

Mit Blick auf die Corona Pandemie ist derzeit nicht absehbar, ob die für den 25.-27. Juni in Tübingen geplante Tagung, die in Zusammenarbeit mit der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa und dem Zentrum deutsche Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Universität Tübingen durchgeführt wird, wie angekündigt stattfinden kann. Die Kooperationspartner werden rechtzeitig über eine ggf. erforderliche Verschiebung und einen neuen Termin entscheiden.

Lehrveranstaltungen

Ob, wann und wie die [Lehrveranstaltungen](#) angesichts der Folgen der Corona Pandemie stattfinden werden, die Angehörige des IdGL an der Universität Tübingen anbieten, ist dem Vorlesungsverzeichnis der Uni Tübingen zu entnehmen. Auf den Homepages der Universität, Dekanate und Institute sind darüber hinaus tagesaktuelle Informationen abrufbar.

Das Blockseminar „România și minoritățile sale naționale (1918-1947)/ Romania and its national minorities, 1918-1947“, das Dr. habil. Mathias Beer im Rahmen seiner Gastprofessur an der Lucian Blaga Universität in Sibiu (Hermannstadt) vom 13.-23. Mai 2020 anbietet, wird ausschließlich virtuell über die eLearning-Plattform der ULBS stattfinden.

Das internationale Blockseminar „Donaureisen. Raumkonstruktionen in transmedialer Perspektive“, das vom Forschungsbereich Literaturwissenschaft in Zusammenarbeit mit den Universitäten Budapest (ELTE) und Novi Sad vom 30.04.-2.05.2020 in Tübingen geplant war, kann vorerst nicht stattfinden. Für die Tübinger Studierenden bietet Dr. Olivia Spiridon anstelle des verschobenen Hauptseminars, das als Teil des von der Baden-Württemberg Stiftung finanzierten Projekts „Begegnungen an der Donau“ konzipiert ist, eine Ersatzlehrveranstaltung an.

Dr. Karl-Peter Krauss (zusammen mit PD Dr. Norbert Spannenberger): Migrationen in der Frühen Neuzeit. Das an der Universität Leipzig angebotene und auf den 4. Mai und den 29. Juni terminierte Blockseminar wird teilweise online angeboten.

Publikationen

Maria Sass / Stefan Sienerth / Olivia Spiridon (Hgg.): „Rumäniendeutsche Seinszusammenhänge und weitläufigere Bezüge“. Literarische Kommunikation in der deutschsprachigen Literatur Rumäniens - das Fallbeispiel Joachim Wittstock. Berlin 2019.

[Weitere Informationen](#)

Demnächst erscheinen

Mathias Beer / Sorin Radu / Florian Kühner-Wielach / (Hgg.): Germanii din România. Migrație și patrimoniu cultural după 1945. București: Editura Academiei Române. 2019.

Márta Fata: Mobilität und Migration in der Frühen Neuzeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB-Reihe „Einführung in die Geschichtswissenschaften: Frühe Neuzeit“) 2020.

Reinhard Johler / Josef Wolf (Hgg.): Beschreiben und Vermessen. Raumwissen in der östlichen Habsburgermonarchie. Berlin: Franck & Timme 2020.

Veranstaltungen

Wanderausstellung „Fließende Räume“

Im weiteren Verlauf ihrer Rumänien-Tour ist die Ausstellung „Fließende Räume. Karten des Donauraums, 1650-1800“ am 24. Februar 2020 in der an der unteren Donau liegenden Stadt Brăila/Braila eröffnet worden. Ausstellungsort ist das in der Ortsmitte gelegene und von König Karl I. 1881 gegründete Stadtmuseum „Muzeul Brăilei Carol I“. Zur Eröffnung haben sich ein zahlreiches Publikum und regionale Medien eingefunden. Akademiemitglied Prof. Dr. Ionel Căndea, Leiter des Stadtmuseums, eröffnete die Ausstellung, die anschließend drei Hauptredner hatte: den deutschen Botschafter in Bukarest Cord Meier-Klodt, den rumänischen Botschafter in Berlin Emil Hurezeanu und Dr. Casian Crăciun, Erzbischof der rumänisch-orthodoxen Metropole der Unteren Donau (Mitropolia Dunării de Jos) mit dem Sitz in Galați/Galatz. Grußworte an das Publikum und den lokalen Veranstalter richteten nebst Prof. Dr. Reinhard Johler, Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann und Prof. Dr. Rudolf Gräf auch die Repräsentanten von Landkreis und Stadt: Cătălin Boboc, Präfekt des Kreises Brăila, und Bürgermeister Viorel Marian Dragomir. Prof. h.c. Josef Wolf führte durch die Ausstellung.

75 Jahre nach Flucht und Vertreibung – Wie aus Vertreibung Versöhnung wurde

Unter diesem Titel fand am 11.03.2020 im Landtag von Baden-Württemberg eine öffentliche Veranstaltung statt, in der Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung während und am Ende des Zweiten Weltkriegs als Auftrag für die Gegenwart und Zukunft verstanden wurde: nie wieder Krieg, nie wieder Vertreibung, nie wieder Ausgrenzung. Die Keynote steuerte Dr. habil. Mathias Beer unter dem Titel „Flucht und Vertreibung. Ein zentrales Kapitel deutscher und europäischer Geschichte“ bei.

Archiv, Sammlungen und Bibliothek

Im **Archiv** des IdGL wird zur professionellen Verzeichnung der Bestände zukünftig die Archivsoftware AUGIAS eingesetzt, die derzeit in das IT-Netzwerk des Instituts eingebunden wird.

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Tübingen hat die **Bibliothek** des Instituts zwei Repositorien erstellt. Das eine Repository, „[Donauschwäbische Heimatbücher](#)“, soll donauschwäbische Heimatbuchbestände virtuell zusammenführen und im Volltext frei verfügbar machen. Das andere Repository sammelt [Texte von und über Donauschwaben](#) aus verschiedenen Fachbereichen. In einem ersten Schritt werden urheberrechtsfreie Publikationen online gestellt, später sollen die Bestände ausgeweitet werden.

Die Repositorien werden von der UB Tübingen gehostet, gewährleisten einen dauerhaften Zugriff und eine Langzeitarchivierung. Zudem sind die darin gespeicherten Dokumente über Suchmaschinen recherchierbar.

Sollten Sie Interesse an der Veröffentlichung Ihrer Publikation in unseren Repositorien haben, zögern Sie nicht, uns anzusprechen!

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Redaktion: Susanne Munz, Olivia Spiridon
poststelle@idgl.bwl.de
www.idglbw.de

Impressum:
Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Mohlstraße 18
72074 Tübingen
Newsletter abbestellen